

## **Mitteilung**

im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

---

**Betreff: Mobilität für Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft Tübingen-Weilheim**

Bezug:  
Anlagen:

---

### **Die Verwaltung teilt mit:**

Die Gemeinderatsfraktionen haben auf den städtischen Zuschuss für ihr "GEA"-Abo verzichtet, um die Mobilitätsaktion für Flüchtlinge in Tübingen-Weilheim zu unterstützen. Für das Jahr 2010 stehen 1.330 Euro zur Verfügung, das entspricht einer Einsparung aus drei Quartalen, da die Kündigung erst zum 01.04.2010 ausgesprochen werden konnte. Für das Jahr 2011 wird ein Betrag in Höhe von 1.980 Euro im Haushalt beantragt. Die Verwaltung hält es für sinnvoll, diese Erleichterung des Alltags weiter zu führen, solange die Unterkunft Weilheim belegt wird.

Im Vorfeld haben die Tübinger Stadtwerke bereits 1.500 Euro für den Kauf von Monatsfahrkarten für Flüchtlinge gespendet und an das Asylzentrum Tübingen e.V. überwiesen. Das Asylzentrum finanziert aus den Spenden vorrangig Fahrkarten für Personen, die den Sprachkurs im Schlatterhaus besuchen. Aus weiteren Spendenmitteln werden vom Asylzentrum Fahrräder und Fahrradreparaturen, bei denen die Flüchtlinge angeleitet werden, finanziert.

Die Verwaltung beabsichtigt, die von den Gemeinderatsfraktionen zur Verfügung gestellten Mittel für Fahrkarten für den ÖPNV zu verwenden, die nicht an einen besonderen Zweck gekoppelt sind. In der Gemeinschaftsunterkunft in Weilheim leben derzeit 84 Personen (Stand vom 20.09.2010).

Die Kriterien für die Vergabe von Fahrkarten sind:

- Alter
- Krankheit: Personen, die regelmäßig einen Arzttermin haben und/oder nicht mit dem Fahrrad fahren können
- Behinderung
- Frauen: Alleinstehende mit Kindern oder Frauen, die aus kulturellen Gründen nicht mit dem Fahrrad fahren dürfen

Die Mittel für Fahrkarten sollen ab November 2010 ausgegeben werden. Nach Absprache mit den für die Gemeinschaftsunterkunft in Weilheim zuständigen Mitarbeitern vom Landratsamt (Abteilung Ord-

nung, Abteilung Soziales) kann der Bedarf für die Fahrkarten einzelfallbezogen erst im Oktober 2010 festgestellt werden, da die Fluktuationsrate in der Gemeinschaftsunterkunft relativ hoch ist.

Eine Monatskarte mit BonusCard-Vergünstigung kostet 25 Euro und eine übertragbare Monatskarte 38 Euro. Ab Januar 2011 werden die beiden Fahrkartenpreise um jeweils 60 Cent erhöht.

Die Fahrkarten sollen dem Bedarf entsprechend ausgegeben werden. Für die bereits beschlossenen 1.330 Euro können beispielsweise, verteilt auf sechs Monate bis zum April 2011, 21 Monatskarten mit BonusCard-Vergünstigung und 20 übertragbare Monatskarten erworben werden.

Für den im Haushalt 2011 vorgesehenen Betrag von 1.980 Euro können für die Monate Mai bis Dezember etwa 32 Monatskarten mit BonusCard-Vergünstigung und 30 übertragbare Monatskarten erworben werden

Die tatsächliche Kombination von übertragbaren Fahrkarten und Fahrkarten mit BonusCard soll nach Rücksprache mit dem Landratsamt und mit dem Asylzentrum erfolgen. Es ist geplant, die übertragbaren Monatsfahrkarten jeweils passenden Kleingruppen zu übergeben.